№. 35. 1856.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3 mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 35.

Donnerstag, den 20. März 1856.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz. Die Osterzeit ist, wie allenthalben, so auch hier, die Zeit der öffentlichen Prüfungen und wir würden viel Raum und Zeit in Anspruch nehmen müssen, wollten wir auch nur über die wichtigsten derselben berichten, welche das Gymnasium, die Mädchenschule, die höhere Töchterschule und die Elementarschulen alle abgehalten haben. Wir wollen nur einer Prüfung, wenn man sie so nennen darf, darum erwähnen, weil sie in ihrer Art die erste in Görlitz war, nämlich der Prüfung der Spiel- und Vorbereitungsschule des Lehrer Braun. Diese Anstalt, vor einem halben Jahre erst gegründet, erfreut sich schon jetzt einer großen Theilnahme und die abgehaltene Prüfung wird gewiß und mit Recht dazu beigetragen haben, die Nützlichkeit und den Segen derselben Denen anschaulich zu machen, welche den wohlthätigen Einfluß einer solchen Anstalt auf die Kinder entweder noch nicht kannten, oder in Zweifel zogen, und welche am vergangenen Sonnabende Zeugen ihres Lebens und Treibens waren. Hr. Braun eröffnete die Prüfung im Saale des Gasthofes „zum Strauß" mit einem Vortrage, worin er das Wesen und den Zweck der Spielschule oder Kindergärten, wie sie sonst wohl heißen, klar und bestimmt auseinandersetzte und namentlich auch auf den Unterschied hinwies, welcher zwischen diesen und den sogenannten Warteschulen oder Bewahranstalten stattfindet. Der Redner setzte diesen Unterschied hauptsächlich darein, daß in der Spielschule die Körper- und Geisteskräfte der Kinder gleichmäßig entwickelt würden, während die Warteschulen nur den Zweck hätten, die Kinder zu bewahren vor allen schädlichen Einflüssen, wobei die etwaigen Bildungsversuche immer nur von der Individualität der Vorsteherin oder Leiterin derselben abhängig und darum ihre Erfolge zweifelhaft seien. Zugleich machte der Redner darauf aufmerksam, daß die Zeit des Aufenthalts der Kinder in beiden Anstalten eine verschiedene sei, daß die Spielschule die Kinder nicht den ganzen Tag, sondern nur einige Stunden (hier 5 Stunden) in Anspruch nehme, daß also die Spielschule die Kinder den Eltern nicht etwa entfremde. Als Mittel, den oben angedeuteten Zweck der Anstalt zu erreichen, bezeichnete der Redner vornehmlich das Spiel, welches sich jedoch von den gewöhnlichen Kinderspielen dadurch unterscheiden müsse, daß das Kind nicht nach eigener Willkühr bald dies, bald jenes treiben dürfe, sondern daß das Spiel geordnet sei und das Kind sich nach bestimmten Gesetzen fügen lerne, daß es mit ganzer Seele an demselben Theil nehme. So werde durch das Spiel in seiner systematischen Anordnung die Phantasie, der Verstand, die Anschauungsweise, der Schönheitssinn, die Ausdauer im Kinde geweckt und gebildet. Neben den Denk- und Sprechübungen wollte der Redner endlich dem Zeichnen, dem Gesange und der Belebung religiöser und sittlicher Gefühle, wie sie dem zarten Kindesalter angemessen seien, eine besondere Stellung eingeräumt wissen. Nach diesem Vortrage begann Frl. Frankenberg, die Lehrerin der Anstalt, die Prüfung mit einem kurzen Gebete, das die Kinder im Chore deutlich nach- oder vielmehr mitsprachen, worauf sie mit ihnen eine religiöse Unterredung über Joseph und Christus anknüpfte, mit welcher wir uns jedoch nicht ganz einverstanden erklären konnten, da sie unseres Erachtens nach über das Fassungsvermögen drei- bis fünfjähriger Kinder hinausging. Hierauf führte Herr Braun selbst seine kleinen Zöglinge auf das eigentliche Terrain seiner Anstalt und gewährte den zahlreich Anwesenden den wohlthuendsten Einblick in die Wirksamkeit derselben. Die Kinder setzten sich zunächst zu ihren Baukästchen und bildeten nach dem freundlichen Commando ihres geliebten „Onkels" mit ihren 8 Bausteinen allerlei sinnige Figuren. Später wurden gemeinschaftliche Körperstellungen, Bewegungen und kleine Turn-Uebungen, und endlich allerliebste Lieder mit dazu passenden und die Kinder erheiternden Pantomimen producirt. Gewiß hat Niemand von den Anwesenden diese Prüfung, bei welcher keine Spiegelfechterei oder Täuschung möglich war, ohne die größte Befriedigung verlassen und wir können unseren Bericht nicht schließen, ohne der jungen Anstalt das beste Gedeihen und eine recht allgemeine Betheiligung zum Heile der Kleinen zu wünschen!

— Am 13. März c. früh wurde der Krämer Knof aus Priebus auf der Ludwigsdorfer Dorfstraße, auf welcher er im trunkenen Zustande übernachtet hatte, zwar noch lebendig aber vollständig bewußtlos und erstarrt aufgefunden. Ungeachtet der sofort herbeigerufenen ärztlichen Hülfe verstarb derselbe am Mittag desselben Tages.

Von dem Königl. Consistorium für die Provinz Schlesien in Breslau wurde die Vocation des bisherigen Pfarrvikars Ernst Meusel in Nieder-Hartmannsdorf zum Pfarr-Vikar in Reichenbach O.-L. bestätigt.

Bautzen, 14. März. Die Zahl der Schüler am hiesigen Gymnasium, die beim vorigen Osterexamen **131** betrug, ist gegenwärtig bis auf **140** gestiegen, von denen der ersten, zweiten und dritten Klasse je **19**, der vierten **29**, der fünften **30**, der sechsten Klasse **24** angehören. Aufgenommen wurden **33**, abgegangen sind **21**, einer erhielt das consilium abeundi, zwei verlor die Anstalt durch den Tod. Acht der Abgegangenen bezogen die Universität, **2** zu Ostern, **6** zu Michaelis. Diese Ostern beziehen **9** die Universität, von denen **4** Theologie, **2** Jura, **1** Jura und Cameralia und **2** Medicin studiren werden.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Louis Emil Heinemann, Buchbinder und Photograph. allh., u. Frn. Joh. Christ. Friederike Ernest. geb. Richter, T., geb. d. 8. Febr., get. d. 12. März, Ernestine Martha. — 2) Hrn. Karl Ludwig Hildebrandt, Magistrats-Calculator allh., u. Frn. Auguste Philippine Alwine geb. Springer, S., geb. d. 15. Febr., get. d. 16. März, Ludwig Oscar. — 3) Hrn. Christ. August Thomas, Portier am Königl. Sächs. Eisenbahnhofe allh., u. Frn. Mathilde Ernestine geb. Ideler, T., geb. d. 26. Febr., get. den 16. März, Marie Louise. — 4) Karl Gtlob. Hänsch, Müllerges. allh., u. Frn. Ernest. Amalie geb. Schubert, T., geb. d. 29. Febr., get. d. 16. März, Anna Laura. — 5) Karl Aug. Rösler, Inw. allh., u. Frn. Marie Elisabeth geb. Wagner, T., geb. d. 1., get. den 16. März, Marie Therese Emma. — 6) Karl Gtlieb. Adler, Inw. allh., u. Frn. Johanne Christ. geb. Stanke, T., geb. d. 2., get. den 16. März, Anna Marie Bertha. — 7) Joh. Karl Opitz, Schwarzfärbergeh. allh., u. Frn. Joh. Auguste geb. Brox, S., geb. d. 7., get. d. 16. März, Ernst Wilh. Heinrich. — 8) Friedr. August Winkler, Schmidt allh., und Frn. Marie Amalie geb. Schaaf, T., geb. d. 5., get. d. 17. März, Auguste Anna. — 9) In der kath. Gemeinde: Mstr. Ferd. August Werner, Bäcker allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Neumann, S., geb. d. 20. Febr., get. d. 11. März, Max Andreas Otto. — 10) Hrn. Karl Wilh. Brinkmann, Gefangen-Ober-Auffseher allh., u. Frn. Maria Pauline Henriette geb. Neumann, T., geb. d. 25. Febr., get d. 9. März, Amanda Magdal. Josephine, starb d. 13. März, alt 17. T.

Gestorben. 1) Fr. Christ. Karoline Friederike Irrgang geb. Burkhardt, weil. Mstr. Joh. Traug. Irrgang's, Tuchmach. allh., Wtwe., gest. d. 12. März, alt 77 J. 7 M. 19 T. — 2) Fr. Joh. Dorothee Eva Adam geb. Richter, weil. Joh. Aug. Adam's, Tuchmacherges. nnd Hausbes. allh., Wtwe., gest. d. 8. März, alt 71 J. 2 M. 22 T. — 3) Hr. Joh. Christoph Höpfner, Bildhauer u. Hausbes. allh., gest. d. 10. März, alt 64 J. 3 M. 18 T. — 4) Hr. Friedr. David Kuh, Partikulier allh., gest. d. 12. März, alt 63 J. 5 M. 15 T. — 5) Frau Marie Rosine Dreßler geb. Thomas, Joh. Gtlob. Dreßler's, Inwohn. allh., Ehegatt., gest. d. 10. März, alt 40 J. 5 M. 17 T. — 6) Fr. Aug. Frieder. Louise Schneider geb. Hempel, Hrn. Jacob Theod. Ferd. Schneider's, Kanzlist. bei der Polizeiverwalt. allh., Ehegatt., gest. d. 8. März, alt 29 J. 5 M 15 T. — 7) Friedr. Hermann Mattner, Kleidermacher u. Tuchstopfer allh., Mstr. Joh. Georg Mattner's, Schneid. allh., u. Frn. Marie Gotthulde geb. Hübeler, S., gest. d. 11. März, alt 24 J. 9 M. 3 T. — 8) Joh. Gtlob. Grosche's, Müllerges. allh., u. Frn. Joh. Josephe geb. Breuer, T., Anna Marie Agnes, gest. d. 12. März, alt 4 J. 10 M. 26 T. — 9) Heinrich Hermann Rudolph Hielscher's, Jägers im Königl. 5. Jäger-Bataillon allh., u. Frn. Jul. Emilie geb. Haubold, S., Heinr. Herm. Paul, gest. d. 13. März, alt 1 J. 8 M. 14 T. — 10) Joh. Ernst Siller's, Schneiderges. allh., u. Frn. Anna Rosalie geb. Reineck, T., Charl. Hermine, gest. d. 12 März, alt 7 M. 28 T. — 11) Mstr. Christ. Grawitter, Schuhm. allh., gest. d. 14. März, alt 86 J. 1 M. 19 T. — 12) Joh. Gottfried Lange's,

Inw. allh., und Frn. Joh. Rosine geb. Grosser, T., Auguste Marie, gest. d. 14. März, alt 2 J. 10 M. 12 T. — 13) Mstr. Christ. Friedr. Ferdin. Kießling's, Korbmach. allh., u. Frn. Christ. Gottliebe geb. Pilz, S., Max Alexand., gest. d. 14. März, alt 1 M. 18 T. — 14) Mstr. Friedr. Wilh. Grande's, Schneid. allh., u. Frn. Henriette Louise geb. Exner, S., Fr. Wilh. Paul, gest. d. 14. März, alt 9 M. 20 T. — 15) Joh. Gotthelf Menzel, Inw. allh., gest. d. 15. März, alt 46 J. 7 M. 14 T. — 15) In der kath. Gemeinde: Hrn. Ferd. Scholz, Chaussee=Auff. in Hirschberg, u. Frn. Auguste Gottliebe geb. Kriebel, T., Anna Ottilie, gest. d. 11. März, alt 1 J. 6 M. 5 T. — 16) Igfr. Eleonore Franziska Hoffmann, weil. Karl August Hoffmann's, gewes. B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Antonie Rosalie jetzt verehel. Rauh, T., gest. d. 14. März, alt 17 J. 5 M. 14 T. — 17) Mstr. Franz Makott, B. u. Fleischer allh., gest. d. 14. März, alt 73 J. 7 M. 6 T.

Verantwortlich: Ad. Heinze in Görlitz.

Publikationsblatt.

[397] **Diebstahls=Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: eine Schubkarre mit eiserner Schiene zwischen den Armen und rings um den Kasten mit dreifachem Eisenbeschlage.

Görlitz, den 17. März 1856.

Die Polizei=Verwaltung.

[407] **Diebstahls=Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt: ein Kopfkissen mit blau= und weiß=gestreiftem leinenem Inlet und weißem Kattun=Ueberzuge.

Görlitz, 18. März 1856. Die Polizei=Verwaltung.

Rechenschafts=Bericht
der städtischen Sparkasse zu Görlitz für das Jahr 1855.

[399] Nach der im vorigen Jahre veröffentlichten Uebersicht betrug der Bestand am Schlusse des Jahres 1854 146,019 thlr. 3 sgr. 3 pf.

Im Jahre 1855 traten zu:

1) an Einlagen im Monat

Monat	thlr.	sgr.	pf.
Januar	12,091	23	7
Februar	7,760	21	2
März	9,274	14	7
April	12,514	28	9
Mai	7,309	29	4
Juni	10,718	—	9
Juli	10,914	13	2
August	8,804	22	4
September	7,980	4	1
October	16,342	21	10
November	15,648	16	1
December	14,811	3	10
	134,171	19	6

2) an nicht erhobenen Zinsen, welche den einzelnen Conto's am Schlusse eines jeden Semesters zugeschrieben worden sind 4,409 thlr. 18 sgr. 2 pf.

in Summa 138,581 thlr. 7 sgr. 8 pf.

Sind 284,600 thlr. 10 sgr. 11 pf.

Im Laufe des Jahres 1855 sind dagegen zurückgezahlt worden: im Monat

Monat	thlr.	sgr.	pf.
Januar	7,894	10	9
Februar	3,213	22	8
März	5,581	4	7
April	5,853	4	5
Mai	5,524	18	4
Juni	9,797	15	10
Juli	6,906	23	9
August	5,451	29	—
September	7,711	20	2
October	6,095	26	1
November	4,312	12	9
December	10,010	10	—
	78,353	18	4

Es stellt sich daher das Guthaben der Interessenten am Schlusse des Jahres 1855 auf . . . . 206,246 thlr. 22 sgr. 7 pf. wonach sich dasselbe gegen dasjenige am Schlusse des Jahres 1854 um 60,227 Thlr. 19 Sgr 4 Pf. erhöht hat.

Gegen das Jahr 1854 stellen sich die Einzahlungen und Rückzahlungen folgendermaaßen:

	thlr.	sgr.	pf.
Es wurden im Jahre 1855 baar eingezahlt und an Zinsen zugeschlagen . . .	138,581	7	8
dagegen im Jahre 1854 . . .	90,801	1	11
mithin 1855 mehr	47,780	5	9
Zurückgezahlt wurden im J. 1855	78,353	18	4
dagegen im Jahre 1854 . . .	57,351	14	3
mithin 1855 mehr	21,002	4	1

Die starken Rückforderungen im Jahre 1855 wurden größtentheils von Einwohnern der Stadt Görlitz gemacht und sind zum Theil der andauernden Theuerung der Lebensmittel zuzuschreiben.

Am Schlusse des Jahres 1854 waren ausgegebenen 2300 Quittungsbücher, am Schlusse des Jahres 1855 dagegen 3152 so daß die Zahl der im Umlauf befindlichen Sparkassenbücher sich im Jahre 1855 um . . . . . 852 Stück vermehrt hat.

Unter diesen Quittungsbüchern befinden sich:

1)	mit einem Guthaben von 5 sgr. bis 20 thlr. . . .	1256 St.,
2)	= = = = 20 bis 50 thlr. . . .	725 =
3)	= = = = 50 bis 100 thlr. . .	474 =
4)	= = = = 100 bis 200 thlr. . .	404 =
5)	= = = über 200 thlr.	293 =
	sind obige	3152 St.,

deren Inhaber in folgende Klassen zerfallen:

	auf Bücher:	aus der Stadt Görlitz: thlr.	sgr.	pf.	von auswärts: thlr.	sgr.	pf.
a) gerichtl. Depositalmassen	38	599	7		215	25	=
b) Dienstboten	277	8,694	20		8,380	15	—
c) Kinder	844	29,190	26		5,741	—	—
d) Gesellen u. Lehrlinge	139	6,290	18		944	16	—
e) Selbstständige Pers.	1723	59,347	1		68,694	14	7
f) Corporat.	131	15,157	—		2,991	—	—
	3152 Bücher	119,279	12		86,967	10	7

206,246 thlr. 22 sgr. 7 pf.

Der Bestand der Sparkasse war am Schlusse des Jahres 1855 zinsbar angelegt:

	thlr.	sgr.	pf.
a) in Hypotheken mit	83,250	—	—
b) in Staatspapieren u. Eisenbahn=Actien mit . . .	30,582	16	—
c) bei dem Görlitzer Stadtschulden=tilgungsfonds mit	55,000	—	—
d) in Darlehnen auf verpfändete Effecten	12,065	—	—
e) in Vorschüssen an die Pfandleihanstalt	19,800	—	—
	200,697	16	—
Hierzu Baarbestand . . .	5,549	6	7
	206,246	22	7

Der Reserve=Fonds der Sparkasse betrug ult. December 1855 mit Ausschluß der noch ausstehenden und demselben zu Gute gehenden Zinsen=Reste 1685 thlr. 19 sgr. — pf.

Davon sind angelegt:

1642 thlr. 15 sgr. in Oberschlesischen Eisenbahn=Prioritäts=Obligationen Litt. D. und

43 thlr. 4 sgr. bei der Sparkasse.

Görlitz, den 16. Februar 1856.

Das Curatorium der städtischen Sparkasse.

Richtsteig. Hecker. Remer. Uhlmann.

[384] Die Besitzer steuerfreier Hunde, welche die Verlängerung der ertheilten Freischeine für nächstes Halbjahr beantragen wollen, werden zur Einreichung derselben binnen 8 Tagen hierdurch aufgefordert.
Görlitz, den 15. März 1856.
Die Stadthauptkasse.

[391] Nach der am 12. d. Mts. erfolgten öffentlichen Verpachtung von sechs Parzellen des der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen, an der Kohl- und Lehmgasse gelegenen, vormals Richterschen Stadtgartens No. 831 hierselbst, soll nunmehr auch die damals davon ausgeschlossene siebente und letzte Parzelle gedachten Grundstücks von zusammen 3 Morgen 178¼ Q.-Ruthen (Gartenland und Gebäudeflächen) auf drei Jahre vom 1. April c. ab, in dem auf den
22. März c., Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhause dazu anberaumten Termine meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Parzellirungskarte nebst Pachtbedingungen in unserer Registratur zur Einsicht bereit liegen.
Görlitz, den 15. März 1856.
Die städtische Oekonomie-Deputation.

[408] **Bretter-Auktion.**
Montag, den 31. März, Vormittags von 10 Uhr ab, werden bei der Brettmühle in Nieder-Bielau Brettwaaren verschiedener Art an den Meistbietenden gegen Zahlung in preuß. Courant verkauft werden.
Görlitz, den 18. März 1856.
Die städtische Forst-Deputation.

[401] **Nothwendiger Verkauf.**
Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.
Das Halbbauergut No. 7 zu Lissa, den Elias Rastschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 4600 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine den 26. Juni 1856, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst nothwendig subhastirt werden. Die unbekannten Realprätendenten werden hierzu bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

[404] Freitag, den 28. d., Nachmitt. 2 Uhr, sollen an der Zittauer Chaussee No. 9 auf gerichtl. Verfügung 11,000 Stück Mauerziegeln versteigert werden.
Gürthler, gerichtl. Auktionator.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[396] **Klötzer-Auktion.**
Nächsten Mittwoch, als den 26. März, werden im Kirchenbusch zu Ober-Bielau Brett-Klötzer meistbietend verkauft. Käufer ladet dazu ein
das Kirchen-Kollegium.

Die Union.
Allgem. Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.
Grundkapital: 3 Millionen Thaler,
wovon Thlr. 2,509,500 in Actien emittirt sind.
Kapital-Reserve: " 51,635
Thlr. 2,561,135.
Diese Gesellschaft versichert Boden-Erzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden, **zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.**
Die Versicherungen können auf **ein und mehrere** Jahre geschlossen werden.
Bei Versicherungen auf fünf Jahre werden den Versicherten **besondere Vortheile** gewährt.
Jede weitere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Haupt-Agent und seine Bezirks-Agenten, welche auch den Abschluß von Verträgen vermitteln.
Görlitz, den 20. März 1856.
Pape,
Haupt-Agent der „Union."
In Reichenbach O.-L. Hr. Postexpedient Gottschalch.
" Muskau Hr. Sprachlehrer Borsdorf.
" Sagan Hr. Heinrich Köhler.
" Friedeberg a. Q. Hr. Ernst Weisbach. [400]

Bekanntmachung.
Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß von heute ab wieder alle Tage gut und frisch gebrannter Bau- und Ackerkalk zu haben ist.
Nieder-Ludwigsdorf, den 9. März 1856.
[377] **C. G. Bürger.**

Franco-Brief-Marken sowie **Couverts** sind zur Bequemlichkeit des Publikums zu haben bei **Ed. Temler.**

[395] Eine Auswahl von **Monumenten** und **Grabsteinplatten** von Marmor, Granit und Sandstein wird dem leidtragenden Publikum zu möglichst billigen Preisen zur geneigten Abnahme empfohlen vom Bildhauer **G. Wilde,**
Demianiplatz 21.

[402] Von den Herren J. F. Poppe & Comp. in Berlin habe ich neue Zufuhren von direct bezogenem
ächten Peru-Guano
empfangen und empfehle solchen, so wie
feines Knochenmehl und
verschiedene Sämereien,
als: weisse grünköpfige Riesen-Möhre, engl. Riesen-Kohlrübe, Riesen-Runkelrübe etc. zu geneigter Abnahme.
Gebrauchs-Anweisungen über Guano etc. werden unentgeltlich verabreicht.
Görlitz, im März 1856.
Th. Schuster.
Eisen-Handlung. Demiani-Platz.

Englische Patent-Schiefertafeln
in allen Größen, im Einzelnen, so wie im Dutzend, empfiehlt zum Fabrikpreis **Ed. Temler.**

[403] Zu dem bevorstehenden Feste empfehle ich meinen geehrten Kunden **Kornbranntwein, Nordhäuser,** doppelte u. einfache Liqueure in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.
Die Rum-, Sprit- und Liqueur-Fabrik
von
Auguste Richter geb. **Linke,**
Demiani-Platz No. 28.

[406] Schönstes **Landbrod** aus einer Dauermehl-Mühle, schwerstes Gewicht, 1ste Sorte à 4 Sgr. 9 Pf., 3 Pfund 10 bis 14 Loth, sowie gute **Speisekartoffeln** aus der Muskauer Gegend habe ich wieder erhalten, und empfehle selbige in ausgezeichneter Güte.
A. Liersch,
Langestraßen- u. Fleischerstraßen-Ecke Nr. 49.

Chapeaux mechaniques,
so wie schwarzseidene und graue Filzhüte für Herren und Knaben nach den neuesten Pariser Facons hat wieder erhalten und empfiehlt **Ed. Temler.**

[332] **Nervenstärkende,**
das Wachsthum der Haare befördernde

Denstorff'sche Rosen-Pomade

des
Apotheker **Theod. Denstorff** in Schwanebeck.

Diese Universalpomade wird in ihren Wirkungen durch keine andere übertroffen, deshalb hat schon seit einer Reihe von Jahren ihr Ruf einen guten Klang durch ganz Deutschland und macht alle Anpreisungen überflüssig; die Pomade lobt sich selbst. Es wird nur erinnert, daß auch das Parfüm dieser Pomade unübertreffbar und die Schönheit des Haares bei anhaltendem Gebrauch ausgezeichnet wird, sie sollte deshalb auch keiner Toilette fehlen.

In Preußen sind alle Töpfe dieser Pomade jetzt mit elegantem Deckel versehen. Töpfe, mit meinem Namenstempel in roth (statt schwarz) und mit Staniol zugebunden, sowie auf dem Etikette mit dem Namen = Dönstorff = statt Denstorff sind als unächt und nachgemacht anzusehen.

Der Preis für die Büchse ist 10 Sgr. Wiederverkäufer erhalten bei Franco-Einsendung des Betrags einen ansehnlichen Rabatt.

Für die Provinz Schlesien ist die Niederlage nur allein bei **Edouard Temler** in Görlitz.

---

[398] Ein schönes Landgut mit 85 Morgen Real, wobei 15 Morgen junger, kräftiger Busch, schöne Neißwiesen und vorzüglich tragbarer, in gutem Dünger sich befindlicher Acker, reicher Vieh- und Pferdebestand, drei schöne, massive, mit Blitzableiter versehene, neue herrschaftliche Gebäude, mit großem Blumen- und Gemüse-Garten, aus welchem ohne reichliche Benutzung zur Landwirthschaft noch eine Miethe von 150 Rthlr. gezogen werden kann, steht vortheilhaft, per Eisenbahn $\frac{1}{4}$ Stunde von Görlitz entfernt, in einem geselligen, sehr belebten Kirchspiel, in einer gesunden, schönen Gegend, an der Eisenbahn-Station liegend, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. — Näheres auf Franco-Wege zu erfragen bei **J. M. Gerschel** in Penzig.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Mit dem 27. März Abends 7 Uhr beginnt der Tanzunterricht wieder für die erwachsenen Herren und Damen. Außerdem wird mit dem 3. April Abends 7 Uhr ein neuer Tanzkursus von 50 Lehrstunden im Societätssaale eröffnet. Anmeldungen werden noch täglich, von Vormittags 9 bis Nachmittags 3 Uhr, in unserer Wohnung in der Societät eine Treppe hoch, entgegengenommen.

[404] **W. Puls u. Frau,**
Lehrer und Lehrerin der höhern Tanzkunst.

---

[405] **Schützen-Gilde.**

Die diesjährigen Steuer-Schießen beginnen **Montag den 31. März c.**, was den geehrten Herren Gilde-Mitgliedern und allen Denjenigen, die der Gilde beizutreten gedenken, hierdurch ergebenst bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 20. März 1856.
Das Directorium.

---

[393] In der oberen Langenstraße oder deren Nähe wird vom 1. Juli ab ein Quartier von 3 Stuben zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Ztg.

---

[373] Zwei **Handlungs-Commis** mit guten Zeugnissen wünschen für London zu engagiren. Briefe erbitten franco *G. Hartmann & Co.*, Pimlico in London.

---

[285] Einige Schüler, welche von Ostern d. J. ab das Gymnasium zu Görlitz besuchen, finden in einer anständigen Familie gute und freundliche Aufnahme, worüber das Nähere in der Expedition d. Ztg. zu erfragen ist.

---

[403] Eine junge Dame, welche das Schneidern und Weißnähen gründlich versteht, wünscht hierin Unterricht zu ertheilen. Das Nähere ist Krischelstraße Nr. 4., 2 Treppen, zu erfahren. Auch würde sie Pensionaire unter soliden Bedingungen annehmen.

G. S. 22. III. 6. R. ▭ I.

Gottesdienst der christkath. Gemeinde:

Am Charfreitag, Nachmittag 5 Uhr (mit allgemeiner Abendmahlsfeier) im Saale des Herrn Weider, Fischmarkt No. 65. **Der Vorstand.**

Stadttheater in Görlitz.

Donnerstag, den 20. März: **Der Waffenschmied.**
Komische Oper in 3 Acten von Lortzing.

Reisegelegenheiten.

Niederschles.-Märkische Eisenbahn. Von Görlitz nach Breslau: Früh $4\frac{3}{4}$ U. (in Breslau $9\frac{3}{4}$ U. Morg.), Nachm. $2\frac{1}{4}$ U. (in Breslau $7\frac{1}{4}$ U. Abends), und Nachts $1\frac{3}{4}$ U. [Schnellzug] (in Breslau früh $5\frac{1}{2}$ U.) Von Breslau: Ankunft in Görlitz: Morgens $11\frac{1}{4}$ U., Abends $10\frac{1}{4}$ U. und Nachts $1\frac{1}{2}$ U. [Schnellzug].

Von Görlitz nach Berlin: Früh $9\frac{1}{2}$ U. (Ankunft in Berlin $4\frac{1}{4}$ U. Nachm.), Abends $8\frac{1}{2}$ U. (übernachtet in Sorau, Ankunft in Berlin früh $9\frac{1}{2}$ U.), Abends $11\frac{1}{2}$ U. [Schnellzug] (Ankunft in Berlin früh $5\frac{1}{2}$ U.) Von Berlin: Ankunft in Görlitz: Morgens $3\frac{3}{4}$ U. [Schnellzug], Morgens $6\frac{1}{2}$ U. und Nachmittags 4 U.

Sächsisch-Schlesische Eisenbahn. Nach Dresden: Früh 6 Uhr (Ankunft in Dresden 9 U. 16 M.), Vormitt. $11\frac{1}{2}$ U. (Ankunft in Dresden 2 U. 20 M. Nachmitt.), Nachmitt. $2\frac{1}{4}$ U. (Ankunft in Dresden 5 U. 31 M. Nachm.), Nachmitt. $5\frac{3}{4}$ U. (Ankunft in Dresden 8 U. 51 M.), Nachts $1\frac{1}{2}$ U. (Ankunft in Dresden 4 U. früh). von Dresden Ankunft in Görlitz: Früh 9 U. 19 M., Mittags 1 U. 6 M., Nachm. 6 U. 34 M., Abends 9 U. 53 M., Nachts 1 U. 18 M.

Von Löbau nach Zittau: Früh 8 U. 45 M., Mittags 1 U., Abends 6 U. 45 M. Von Zittau nach Löbau: früh 5 U. 45 M. Vormittags 11 U., Nachmittags 4 U. 30 M.

Berliner Börse vom 17. März 1856.

[Fonds.] Preuß. freiw. Anleihe — Brf. $100\frac{3}{4}$ Gld. Staatsschuldscheine — Brf. — Gld. Schles. Pfandbriefe $89\frac{3}{4}$ Brf. $89\frac{1}{4}$ Gld. Schles. Pfandbr. Lit. B. — Brf. — G. Schles. Rentenbriefe $93\frac{3}{4}$ Brf. $93\frac{1}{4}$ Gld.

[Eisenbahn-Actien.] Berlin-Hamburger — Brf. — Gld. Berlin-Potsdam-Magdeburger — Brf. — Gld. Berlin-Stettiner — Brf. — Geld. Breslau-Schweidnitz-Freiburger $152\frac{1}{2}$ Brf. $151\frac{1}{2}$ Gld. Cöln-Mindener — Brf. — Geld. Magdeb.-Wittenberger — Brf. — G. Niederschlesisch-Märk. $94\frac{1}{2}$ Brf. $93\frac{1}{2}$ Gld. Niederschles. Zweigbahn — Brf. — Gld. Oberschlesische Lit. A. $218\frac{1}{2}$ Brf. $217\frac{1}{2}$ Gld. Oberschles. Lit. B. 188 Brf. — Gld.

Nachweisung der Getreidepreise nachstehend genannter Ortschaften.

Stadt.	Monat.	Weizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigster			höchster			niedrigster			höchster			niedrigster			höchster			niedrigster		
		Rℓ	Sg	₰	Rℓ	Sg	₰	Rℓ	Sg	₰	Rℓ	Sg	₰	Rℓ	Sg	₰	Rℓ	Sg	₰	Rℓ	Sg	₰	Rℓ	Sg	₰
Bunzlau	den 17. März	4	5	—	3	20	—	3	12	6	3	7	6	2	15	—	2	7	6	1	10	—	1	7	6
Glogau	den 14. =	4	15	—	3	15	—	3	13	6	3	7	6	2	17	6	2	12	6	1	17	6	1	7	6
Sagan	den 15. =	4	10	—	4	2	6	3	12	6	3	7	6	2	20	—	2	15	—	1	12	6	1	10	—
Grünberg	den 17. =	4	5	—	4	—	—	3	22	6	3	7	6	2	19	—	2	17	—	1	17	6	1	14	6
Görlitz	den 13. =	4	12	6	3	20	—	3	11	3	3	3	9	2	17	6	2	12	6	1	10	—	1	7	6

Druck und Verlag von G. Heinze u. Comp. in Görlitz.